

**SITZUNGSVORLAGE**

öffentlich

Amt/Aktenzeichen/Diktatzeichen	Datum	Drucksache Nr. (ggf. Nachtragvermerk)
Haupt- und Finanzabteilung	20.02.2009	2008-124/1

⇓ Beratungsfolge	⇓ Sitzungstermin	⇓ Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthaltung
Ausschuss für Schulen sowie Kultur, Jugend, Sport und Soziales öffentlich	04.03.2009			
Verwaltungsausschuss nicht öffentlich	18.03.2009			

**Betreff:**

**Schaffung von Krippenplätzen**

**Schilderung der Sach- und Rechtslage:**

Der Verwaltungsausschuss hat am 18.09.2008 (Drs.-Nr. 2008-124) beschlossen, im Kindergarten Friedeburg, Hauptstraße, eine Krippengruppe einzurichten. Die Verwaltung hat ein Nutzungskonzept für den Kindergarten Friedeburg, Hauptstraße, einschließlich Krippengruppe erarbeitet.

Mit dem Investitionsprogramm für den Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter dreijährige Kinder fördern Bund und Land befristet für die Jahre 2008 bis 2013 Investitionen zur Schaffung neuer Betreuungsplätze für unter dreijährige Kinder in Kindertagesstätten und im Bereich der Kindertagespflege. Bis 2013 soll dadurch bundesweit eine Versorgungsquote von 35% erreicht sein.

Nach den Landesrichtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen im Bereich der Kinderbetreuung der unter Dreijährigen werden folgende Zuwendungen gewährt:

- a) Für den Neubau oder den Erwerb von Gebäuden einschließlich nachfolgendem Umbau 13.000 Euro je Krippenplatz
- b) Für einen Erweiterungsbau bzw. Umbaumaßnahmen 5.000 Euro je Krippenplatz
- c) Für die Beschaffung von Ausstattungsgegenständen 1.500 Euro je Krippenplatz

Die Zuwendungshöhe darf 95 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben nicht übersteigen. Für die Landkreise und kreisfreien Städte wurden Förderkontingente nach der Anzahl der unter dreijährigen Kinder nach dem Stichtag 31.12.2005 mit einer Degression von 2% bis 2013 festgelegt. Die Landkreise haben die Kontingente wiederum für die Gemeinden ermittelt. Die Kontingente wurden im Verhältnis 70 % (Kindertagesstätten) und 30% (Kindertagespflege) aufgeteilt.

Danach wurde für den Bereich der Gemeinde Friedeburg ein Förderkontingent für die Jahre von 2008 bis 2013 in Höhe von 319.185,27 Euro festgelegt. Hiervon entfallen auf die Schaffung von Krippenplätzen 223.429,69 Euro und für die Kindertagespflege 95.755,58 Euro.

Die Zweckbindung der geförderten Maßnahmen beträgt 25 Jahre.

2010 soll die Inanspruchnahme durch das Land ausgewertet werden.

Bewilligungsanträge für die Jahre 2009 bis 2013 sind bis spätestens zum 30. April des jeweiligen Jahres zu stellen.

### **Nutzungskonzept Kindergarten Friedeburg, Hauptstraße**

Im Kindergarten Friedeburg, Hauptstraße, befinden sich 3 Gruppenräume mit 75 Plätzen für die Betreuung von Kindern ab drei Jahren. Aufgrund der rückläufigen Geburtenzahlen werden ab Kindergartenjahr 2009/2010 voraussichtlich nur 2 Gruppenräume für die Betreuung von Kindergartenkindern in Anspruch genommen.

#### **a) Umbau eines Kindergartengruppenraumes zu einer Krippengruppe**

- Der Entwurf sieht den Umbau eines Kindergartengruppenraumes zu einer Krippengruppe mit Ruhebereich vor.
- In dem ehemaligen Mitarbeiterzimmer sollen die sanitären Anlagen für die Krippengruppe einschließlich Wickelbereich und Dusche und ein Personal-WC eingebaut werden.
- In der sich unmittelbar dem Kindergarten anschließenden Wohnung sind Besprechungsräume sowie Sozialräume für die Bediensteten und Lagerräume vorgesehen.
- Im hinteren Kindergartenbereich zum Spielplatzgelände soll ein Vordach/Laubengang als Unterstellmöglichkeit für Kinderwagen und als Verbindung zur ehemaligen Wohnung entstehen.

<b>Pro</b>	<b>Contra</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringere Umbaumaßnahmen im Kindergarten</li> <li>- Der Eigenanteil der Gemeinde an den Investitionskosten ist geringer.</li> <li>- Die Kosten für Reinigung, Strom, Gas, Wasser und Unterhaltung fallen gegenüber einem Anbau geringer aus.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Raumsituation im Kindergarten wird dadurch nicht verbessert.</li> <li>- Mit 2 Kindergarten- und 1 Krippengruppe wäre der Kindergarten voll ausgelastet und würde an die Raumkapazitäten grenzen.</li> <li>- Es stehen keine zusätzlichen Räumlichkeiten für Fachberatungen, Vorschul- und Kleingruppenarbeit und Elternarbeit zur Verfügung.</li> <li>- Die Räume für die Mitarbeiterinnen müssen in die angrenzende Wohnung ausgelagert werden.</li> <li>- Die Verbindung zwischen dem Kindergartengebäude und der Wohnung in Form eines Laubenganges ist keine optimale Lösung. Die Mitarbeiterinnen müssten, insbesondere vormittags, durch den Laubengang, der teilweise offen ist, zu den Mitarbeiterräumen.</li> <li>- Die Verbindungstür zwischen dem Bewegungsraum und der Wohnung müsste wieder eingebaut werden.</li> <li>- Durchgang zu den Mitarbeiterräumen</li> </ul>

	<p>durch den dem Bewegungsraum vor gelagerten Gruppenraum wäre nachteilig für die Gruppenarbeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Räume in der ehemaligen Wohnung sind von ihrer Lage und Größe kaum veränderbar.</li> <li>- Die Wege zwischen den Gruppenräumen und den Mitarbeiteräumen in der Wohnung wären länger.</li> <li>- Die räumliche Anordnung entspricht nicht einer modernen Kindertagesstättenarbeit</li> </ul>
<p><b><u>Kosten/Finanzierung:</u></b>  Investitionskosten: 105.000,00 Euro  Max. Förderung: 92.000,00 Euro  Eigenanteil der Gemeinde 13.000,00 Euro</p> <p><b><u>Folgekosten jährlich:</u></b>  Steuern, Versicherungen,  Wasser, Strom, Gas 1.700,00 Euro  Bauliche Unterhaltung 500,00 Euro  Reinigungskosten 2.500,00 Euro  Abschreibungen 3.500,00 Euro  Entgangene Mieteinnahmen 2.710,00 Euro  Summe: <u>10.910,00 Euro</u></p>	

**b) Anbau einer Krippengruppe**

- Der Entwurf sieht einen Anbau (10m x 10m) einer Krippengruppe mit Küche und sanitären Anlagen für die Krippengruppe im Erdgeschoss und ein Besprechungszimmer und ein WC für die Bediensteten im Obergeschoss vor.
- In dem ehemaligen Mitarbeiterzimmer sollen der Durchgang zur Krippengruppe, Abstellflächen für Kinderwagen und die Treppe zum Obergeschoss entstehen.
- Der Ruhebereich für die Krippengruppe ist in dem kleineren Raum des ehemaligen Gruppenraumes vorgesehen.

<b>Pro</b>	<b>Contra</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch den Anbau werden zusätzliche Räumlichkeiten im Kindergarten geschaffen. Der Kindergarten verfügt derzeit über 3 Kindergartengruppen, 1 Bewegungsraum und einen kleinen Nebenraum.</li> <li>- Der „bisherige“ Gruppenraum kann für die pädagogische Arbeit in Form von Fachberatungen, Vorschul- und Kleingruppenarbeit und Elternarbeit genutzt werden.</li> <li>- Das derzeitige Mitarbeiterzimmer wird gleichzeitig als Büchereizimmer und Vorbereitungsraum genutzt. Bei einem Neubau von Kindertagesstätten werden heutzutage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durch die größere Betriebsfläche der Kindertagesstätte erhöhen sich die Kosten für Reinigung, Strom, Wasser, Gas und Unterhaltung des Gebäudes.</li> <li>- Höherer Eigenanteil der Gemeinde an den Investitionskosten.</li> </ul>

<p>Nebenräume geschaffen. Moderne Kindertagesstätten verfügen heute tlw. über Lernwerkstätten, Computerräumen und Leseräume</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Alter der Krippenkinder von 0 – 3 Jahren stellt hohe Anforderungen an das Personal. Von daher ist eine eigenständige räumliche Anordnung der Krippengruppe sinnvoller.</li> <li>- Das Mitarbeiterzimmer bräuchte nicht in der Wohnung untergebracht zu werden, sondern würde im Obergeschoss der Krippengruppe eingerichtet werden. Dadurch entstehen für die Mitarbeiterinnen räumliche Vorteile in der Nähe der Kindertagesstättengruppen.</li> <li>- Die Unterstellmöglichkeiten für Kinderwagen wären in räumlicher Nähe zum Gruppenraum, was für die Eltern vorteilhafter wäre.</li> <li>- Der Anbau würde energetisch erstellt werden, dadurch Energieeinsparungen.</li> <li>- Die leer stehende Wohnung am Kindergarten könnte wieder vermietet werden.</li> </ul>	
<p><b><u>Kosten/Finanzierung:</u></b>  Investitionskosten: 250.000,00 Euro  Max. Förderung: 212.000,00 Euro  Eigenanteil der Gemeinde: 38.000,00 Euro</p> <p><b><u>Folgekosten jährlich:</u></b>  Steuern, Versicherungen,  Wasser, Strom und Gas 2.800,00 Euro  Bauliche Unterhaltung 500,00 Euro  Reinigungskosten 3.500,00 Euro  Abschreibungen <u>4.700,00 Euro</u>  Summe: 11.500,00 Euro  abzgl. Miete Wohnung <u>2.710,00 Euro</u>  Summe: <u>8.790,00 Euro</u></p>	<p><b><u>Hinweis zur Förderhöhe:</u></b>  Nach den Förderrichtlinien handelt es sich bei dem geplanten Anbau um einen Neubau. Um einen Neubau handelt es sich dann, wenn zusätzlich zu einem Gruppenraum auch Funktionsräume (z.B. Küche oder Toilettenräume) an eine bestehende Einrichtung angebaut werden und dieser Anbau als selbständige und unabhängige Einheit gesehen werden kann.</p>

Unter Abwägung aller Vor- und Nachteile für einen Um- oder Anbau wird ein Anbau für eine Krippengruppe vorgeschlagen.

Ursprünglich ausgehend von einem Umbau wurden im Haushaltsplan 100.000 Euro und ein Landeszuschuss in Höhe von 95.000 Euro veranschlagt. Die Mehrausgaben bei einem Anbau von ca. 150.000 Euro müssten zunächst überplanmäßig geleistet und in einem Nachtragshaushaltsplan veranschlagt werden. Den Mehrausgaben stehen jedoch entsprechende Mehreinnahmen durch Zuschüsse in Höhe max. 120.000 Euro gegenüber.

Die der Vorlage beigefügten Anlage über die Geburtenzahlen verteilt auf die Kindergärten zeigt, dass, auch unter Berücksichtigung des Wegfalls von einer Regelgruppe und einer Kleingruppe, mindestens ein bis zwei weitere Kindergartengruppen bis 2012 nicht belegt sein werden. Bei Bedarf könnte eine weitere Krippengruppe in einem Kindergarten eingerichtet werden. Neben der Einrichtung von Krippengruppen ist nach wie vor die Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Kindergartengruppen möglich. Darüber hinaus sollten die derzeitigen Standards und Konzepte der Kindertagesstätten überprüft werden (z.B. Reduzierung der Gruppenstärke,

Erweiterung der Angebote, Ganztagsbetreuung, Hortbetreuung, Elternarbeit/Elterntreffs) mit dem Ziel, die Qualität in unseren Einrichtungen weiter zu verbessern.

**Beschlussvorschlag:**

Dem VA wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen.

Das Kindergartengebäude in Friedeburg, Hauptstraße, ist für die Einrichtung einer Krippengruppe um einen Anbau zu erweitern.

Die zusätzlichen Ausgaben in Höhe von 150.000,00 Euro sind in einem Nachtragshaushaltsplan zu veranschlagen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

1	2	3
Gesamtkosten Für Investitionen:	Jährliche Folgekosten (wg. Investitionen)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse) für Investitionen:
250.000 Euro	8.790,00 Euro	212.000 Euro

**Haushaltsmittel**

stehen nicht zur Verfügung

stehen bei der Haushaltsstelle 4640.9407 mit 100.000 EUR zur Verfügung. Für den Anbau werden zusätzlich 150.000 Euro im Nachtragshaushaltsplan veranschlagt.

Emmelmann

**Anlagen:**

1. Grundrissplan Umbau Kinderkrippe
2. Grundrissplan Anbau Kinderkrippe
3. Ansicht Umbau Kinderkrippe (Vordach/Laubengang)
4. Ansicht Anbau Kinderkrippe
5. Geburtenzahlen verteilt auf die Kindergärten bis 2012